

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 141 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Witterungsbericht vom Dezember 1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Dezember 1989

Zusammenfassung: Die ersten 10 Dezembertage und die Altjahrswoche waren hochdruckbestimmt. Das Mittelland lag unter Nebel, die Temperaturen in den Niederungen der ganzen Schweiz waren unternormal, bis zum 5. in der Deutschschweiz meist unter dem Gefrierpunkt. In den Bergen herrschte sonniges, sehr mildes Wetter. Diese Hochdruckphasen wurden durch eine vom 11. bis 22. Dezember dauernde West- bis Südwestlage mit feuchter und sehr milder Luft unterbrochen. In dieser Zeit regnete es bis über 2000 m, es kam zu Weststürmen im Norden und Föhnstürmen in den Alpen, mit von Gewittern begleiteten Störungsdurchgängen. In den Frühstunden des 17. brach ein eigentlicher Gewittersturm, teils mit Hagel, über die Westschweiz herein. Über diese 10 Tage war es besonders im Jura und Mittelland ausserordentlich mild, unterhalb 1000 m im Mittel +8 bis +11 Grad. Solches gab es letztmals im Jahre 1915 (vom 2. bis 11. Dezember). Am 16. wurden im Mittelland Werte um 16 Grad und in der Nordwestschweiz rekordverdächtige 20 bis 22 Grad (wie auch in den Föhntälern) gemessen, in La Chaux-de-Fonds mit 13,8 Grad das höchste Tagesmittel für Dezember seit Messbeginn, ein Wert, der gar über der durchschnittlichen Juli-Temperatur dieses Ortes liegt. Eine Kaltfront nachts zum 23. brachte den Bergen eine markante Abkühlung, die darauffolgende Warmfront in den östlichen Tälern Schnee bis in Tieflagen, gefolgt von einem neuen, starken Temperaturanstieg in der Höhe, so dass in den Berglagen 29 Tage des Dezembers 1989 deutlich zu warm waren. Oberhalb 1200 m gab es auf der ganzen Alpennordseite markante Wärmeüberschüsse von 4 bis 5 Grad im Vergleich zum mehrjährigen Mittel, gar den wärmsten Dezember seit Messbeginn registrierten Säntis (seit 1882) und Jungfrauoch (seit 1938). In Tallagen fiel der Wärmeüberschuss geringer aus, doch selbst die Niederungen erreichten dank der Wärmeperiode vom 11. bis 24. Dezember Werte von 1,5 bis 2,5 Grad über der Norm. Nur wenig übernormale Werte gab es einzig in den Niederungen des Zentralwallis und der Südschweiz.

Niederschläge fielen nur vom 12. bis 24. Dezember. Dank Föhn blieben diese am zentralen und östlichen Alpennordhang und von Disentis bis Flims mit etwa 50 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts deutlich unternormal. Derselbe Föhn brachte vom 17. bis 19. der Südschweiz ergiebigen Regen, so dass im Mitteltessin und Südbünden 1,5 bis 2 mal soviel Niederschlag gemessen wurde wie üblich für Dezember. Von Biasca zum oberen Misox waren es gar über 200 Prozent der Norm. Leicht übernormale Mengen fielen, ausgenommen im Sottoceneri, südlich der Linie Landwassertal—Lukmanier—Gotthard, im Wallis, im westlichen Mittelland, in der Nordschweiz sowie in Juranähe mit Ausnahme des Neuenburger Juras. Die übrigen Gebiete erhielten 70 bis 90 Prozent der Norm. Zuzufolge der hohen Schneefallgrenze herrschte extreme Schneearmut unter 2000 m.

Die Besonnung war im Mittelland und Vierwaldstätterseegebiet wegen des häufigen Nebels defizitär, im Westen und im Urner Reusstal wurden weniger als 70 Prozent des normalen Sonnenscheins gemessen. Am sonnigsten (160 bis 185 Prozent der Norm) war es im Jura und am Juranordfuss, doch gab es auch im Alpengebiet und im Süden mit 120 bis 140 Prozent des mehrjährigen Mittels überdurchschnittliche Besonnung.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Dezember 1989

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung				Niederschlag				Anzahl Tage mit		Gewitter ⁴
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Anzahl Tage			Summe	Grösste Tagmenge in mm	Nieder- schlag ²	Schnee ³				
											Monatsmittel in %	heiter ¹	trüb ¹					Nebel			
Zürich SMA	556	2,5	2,5	16,3	16.	–4,6	5.	80	43	78	81	1	18	11	59	81	11	18.	12	0	0
Tänikon/Aadorf	536	1,9	2,5	17,1	18.	–6,8	2.	80	34	75	81	1	19	14	96	116	19	15.	12	0	0
St. Gallen	779	1,7	2,2	19,6	16.	–7,5	31.	77	56	104	73	2	15	15	42	65	11	18.	10	0	1
Basel.....	316	3,2	1,9	20,1	17.	–6,5	4.	79	91	100	61	5	10	7	68	136	17	16.	11	0	1
Schaffhausen	437	1,7	1,6	16,5	16.	–7,2	5.	84	30	69	79	0	18	9	83	129	19	15.	12	0	1
Luzern	456	2,2	1,8	15,3	17.	–4,5	26.	82	32	73	87	1	23	7	32	54	7	17.	10	0	0
Buchs-Suhr	387	2,2	1,4	15,4	16.	–5,5	1.	84	30	66	89	0	23	19	82	113	33	15.	12	0	0
Bern	570	1,2	1,7	15,3	14.	–7,2	31.	83	43	86	77	3	18	9	61	94	11	15.	9	0	0
Neuchâtel.....	485	3,3	2,2	16,6	16.	–4,0	5.	81	25	62	87	1	24	5	89	106	19	18.	12	0	1
Chur-Ems.....	555	1,4	1,6	17,6	16.	–10,2	30.	71	106	126	40	12	3	8	46	90	13	19.	7	2	0
Disentis.....	1190	2,3	3,6	13,4	16.	–8,5	9.	51	115	145	32	16	5	3	54	58	27	18.	9	3	0
Davos	1590	–1,2	3,2	11,4	17.	–10,4	31.	62	135	143	41	14	5	0	50	73	15	19.	7	7	0
Engelberg.....	1035	0,6	2,3	18,4	16.	–11,0	6.	67	47	89	36	12	3	4	48	47	11	18.	9	0	0
Adelboden	1320	3,0	3,9	18,8	16.	–7,1	9.	51	113	132	33	17	6	2	73	78	16	17.	11	4	0
La Frêta.....	1202	2,6	3,7	15,9	16.	–8,7	6.	66	133	132	–	–	–	–	90	70	18	22.	12	–	1
La Chaux-de-Fonds	1018	1,8	3,0	18,6	16.	–8,9	10.	71	146	135	36	13	7	0	109	93	24	18.	12	3	1
Samedan/St. Moritz	1705	–7,1	2,5	8,4	16.	–22,0	31.	79	134	168	35	16	6	1	79	164	21	17.	9	7	0
Zermatt	1638	–0,2	4,0	14,3	16.	–8,2	12.	53	101	146	30	18	4	0	58	107	22	18.	8	8	0
Sion	482	–0,3	0,6	12,9	18.	–11,6	11.	82	83	109	35	17	7	1	73	122	18	15.	10	0	0
Piotta	1007	–1,1	–0,4	9,8	7.	–9,4	12.	77	13	50	36	15	5	0	114	131	40	18.	11	1	1
Locarno Monti.....	366	4,0	0,3	13,7	23.	–2,0	31.	68	128	131	42	14	8	7	140	151	80	18.	7	0	2
Lugano	273	4,1	1,1	16,2	19.	–2,8	31.	72	118	112	46	13	11	0	76	83	34	18.	8	0	0

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz